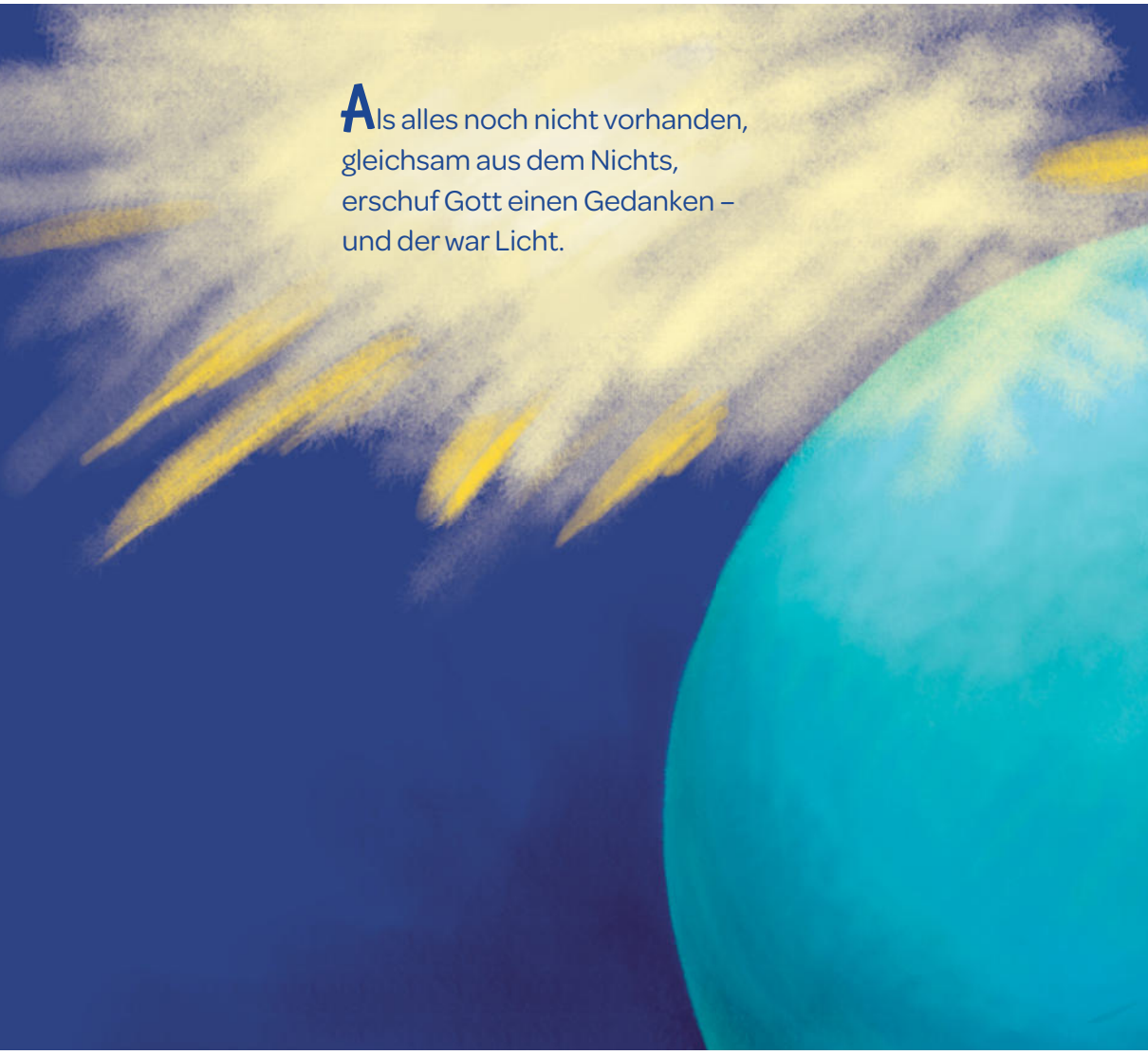




Als alles noch nicht vorhanden,
gleichsam aus dem Nichts,
erschuf Gott einen Gedanken –
und der war Licht.

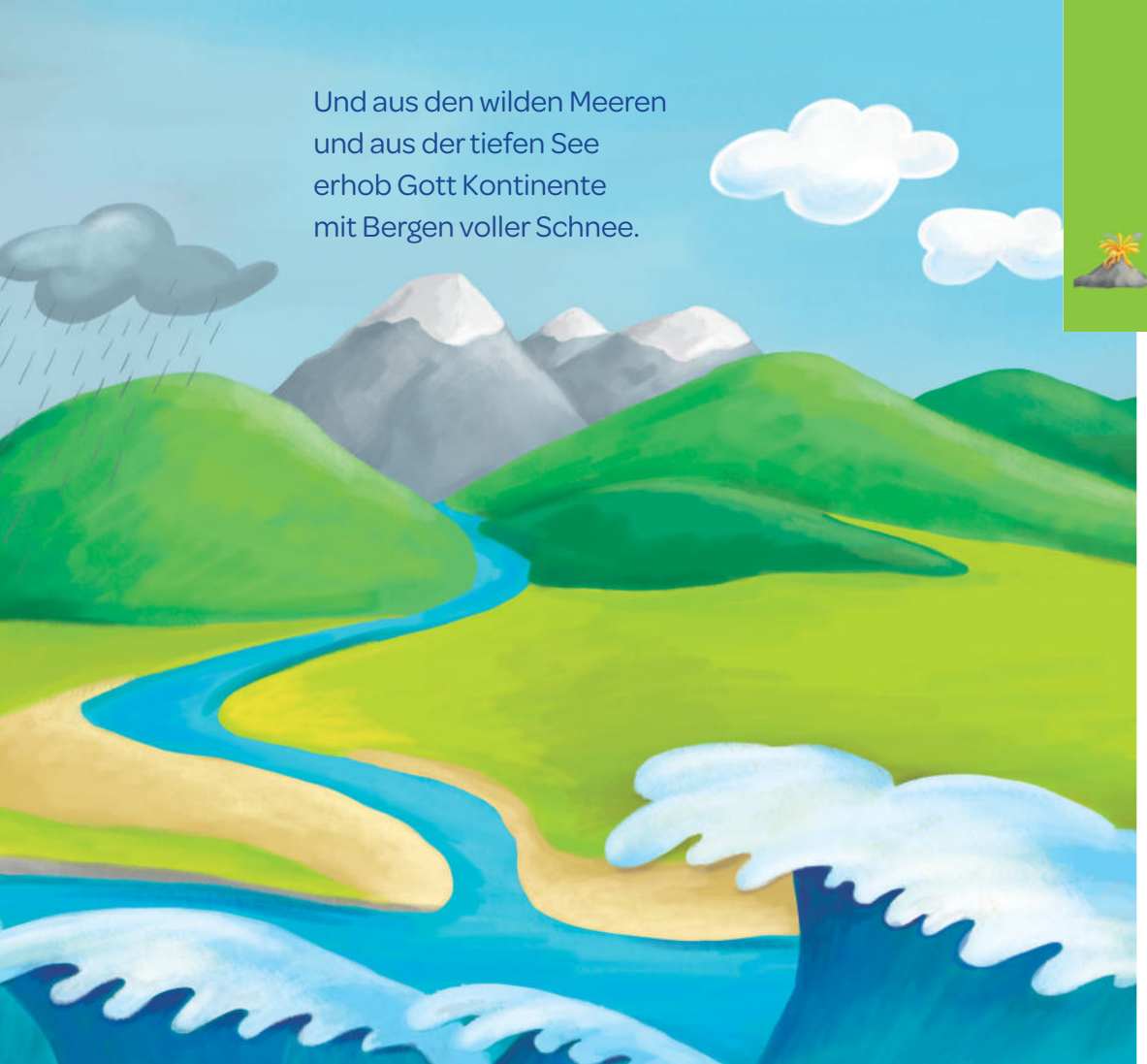


Das Licht fiel in das Dunkel.
So gab es Tag, so gab es Nacht.
Gott sah es und er sagte:
„So ist es gut gemacht.“

Und überall war Wasser
und überall war Meer,
und Gott schuf einen Himmel
mit Wolken regenschwer.



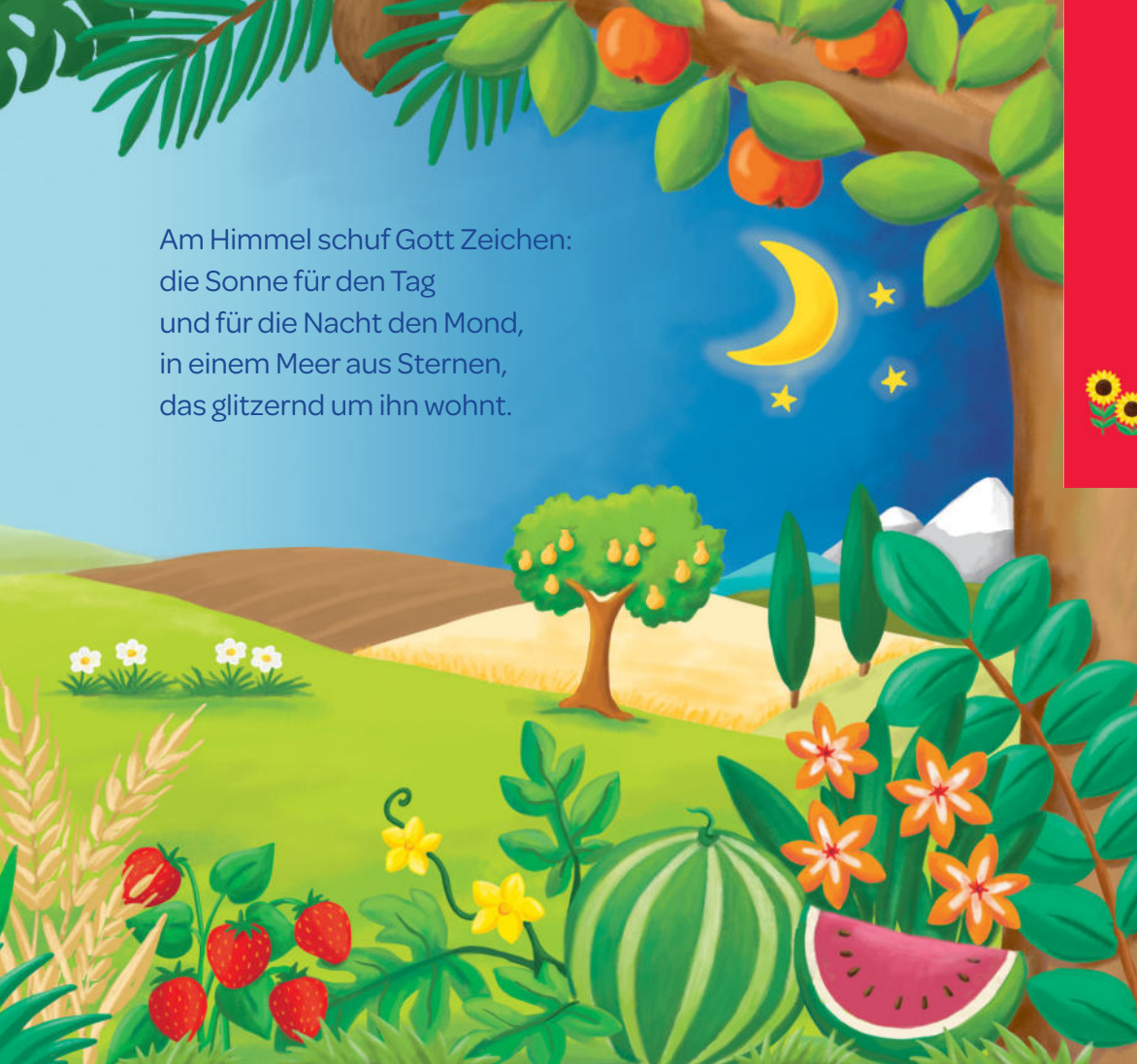
Und aus den wilden Meeren
und aus der tiefen See
erhob Gott Kontinente
mit Bergen voller Schnee.





Mit Steppen, Wüsten, Wiesen,
mit grüner Pflanzenpracht.
Gott sah es und er sagte:
„So ist es gut gemacht.“

Am Himmel schuf Gott Zeichen:
die Sonne für den Tag
und für die Nacht den Mond,
in einem Meer aus Sternen,
das glitzernd um ihn wohnt.





Nun füllte Gott mit Leben
die Meere und den Himmel.
Im Wasser Krebse, Wale
und buntes Fischgewimmel.



Darüber Adler, Schwalben und
Nachtigallen, singend in der Nacht.
Gott sah sie an und sagte:
„So ist es gut gemacht.“



Auch auf dem Land die Tiere
erschuf Gott, manche riesig
und andre winzig klein.
Tiger, Kamel und Zeisig –





so viele Formen, Farben
hat Gott der Welt gebracht.
Er freute sich und sagte:
„So ist es gut gemacht.“

